

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 11 (1935)  
**Heft:** 11

**Artikel:** Die ungleichen Nachbarn  
**Autor:** Mittelholzer, Walter  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-755151>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Die ungleichen Nachbarn

Flugaufnahmen  
von  
Walter Mittelholzer

Diese Nachbarn, wir meinen die westafrikanische Küste von Senegal und die südamerikanische Küste von Brasilien, liegen allerdings 3000 Kilometer auseinander. Der Flieger, der bei der Reise Europa-Südamerika die endlosen, öden Wüstengebiete der westafrikanischen Wüste überflog und diesen Eindruck mit auf die Fahrt über den Ozean genommen hat, dieser Flieger sieht, wenn endlich die Küste Südamerikas auftaucht, mit staunendem Auge den Unterschied zu dem Land, das er eben verlassen: so weit er blicken kann, bedeckt ein grüner Teppich undurchdringlichen, dichten Urwalds die Erde.



Das Küstengebiet von Rio de Oro, zwischen Marokko und Dakar, auf der Route, welcher die französischen und deutschen Südamerika-Postflugzeuge längs der Afrikaküste folgen. In 20 bis 80 Meter hohen Steilwänden bricht die Sahara zum Atlantischen Ozean ab.



Die Steilküste Brasiliens, in der Gegend von Natal, da wo die Entfernung zum Nachbarkontinent Afrika am geringsten ist.